

Zusammenfassung – Empfehlungen

Im Gemüsebauversuchsbetrieb Bamberg der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau wurde 2012 ein Versuch zur Kulturführung bei Minigurken durchgeführt. Im gesamten Haus wurden am 3.4.12 einheitlich die Minigurken 'Katrina' auf 'Azman' gepflanzt. Die Kultur wurde dann auf drei unterschiedliche Weisen geführt:

Am niedrigen Draht (2,20 m) wurde in der ersten Variante Anfang Juli geräumt und neu gepflanzt, in der zweiten Variante der erste Satz bis zum Kulturende im Oktober am niedrigen Draht durchgezogen. Die dritte Variante war eine Layerkultur mit Pelicaan Qulipr am hohen Draht (3,20 m).

Der marktfähige Gesamtertrag aller drei Varianten über den gesamten Zeitraum betrachtet ist mit 126, 124 und 132 Stück/m² annähernd gleich. Jede der drei Vorgehensweisen bietet Vor- und Nachteile:

1. Zwei Sätze im gleichen Gewächshaus, Ernteende 1.Satz am 4. Juli, Neupflanzung 5.Juli:

Vorteile:

Die neue Kultur liefert ab August wieder Früchte in bester Qualität.
Der Ertrag im September ist mit 17,3 Stück/m² bei dieser Variante am höchsten.

Nachteil:

Die Lücke in der Lieferfähigkeit im Juli ist den Abnehmern schwer zu vermitteln.
Im August wurden 34,8 Gurken/m² geerntet, in diesem Monat stockt jedoch meist der Absatz.
Es fallen die Kosten für die zweiten Jungpflanzen und die Pflanzung an.

2. Ein Satz am niedrigen Draht von April bis Oktober, Erntezeitraum 2.5. bis 22.10.12

Vorteile:

Die Kultur liefert im Juli durchschnittlich 20 Gurken/m², mehr als in der Layerkultur (18,72 Stück)
Die Erntemenge im August liegt mit 24 Stück auf dem Niveau der Layerkultur und ist damit besser an den Markt angepasst.

Nachteil:

Die Qualität der Früchte lässt ab August nach, die Farbe ist heller durch die stärkere Beschattung durch das Laub, die Form der Früchte ist unregelmäßiger. Im September und Oktober ist der Ertrag sehr gering.

3. Layern mit Pelicaan Qulipr, Erntezeitraum 2.5. bis 22.10.12

Vorteile:

Sehr gute Pflanzengesundheit, älteres Laub wird vollständig entfernt, die Pflanze erneuert sich vollständig. Auch Pflanzen, die stärker durch Spinnmilben geschädigt wurden, regenerieren bei gutem Nützlingseinsatz vollständig.
Die Stammgurkenente wirkt sich positiv auf Fruchtform und -farbe aus.
Der Ertrag fällt über die Saison am gleichmäßigsten aus und bleibt im September nur 2,4 Früchte/m² unter dem Niveau des frisch gepflanzten zweiten Satzes der ersten Variante.

Nachteil:

Die Layerkultur ist sehr arbeitsaufwändig.

Alle in der Kultur entstandenen Arbeitsgänge wurden im Rahmen einer Diplomarbeit (Doris Dreier, HSWT) erfasst und werden ausgewertet. Nach Fertigstellung und Bewertung dieser Arbeit wird sie auf der Homepage der LWG zum Download bereitgestellt, voraussichtlich im Frühjahr 2013.

Versuchsfrage und -hintergrund

Eine veredelte Gurkenkultur kann von einer größeren Zahl an Pilzkrankheiten und Schädlingen beeinträchtigt werden. In vielen Praxisbetrieben, stellt sich für einen Satz, der Anfang April gepflanzt wurde, im Verlauf des Juni die Frage, ob Durchkultivieren oder Kultur Wechseln die wirtschaftlichere Alternative ist. Diese beiden Varianten werden mit einer langstehenden gelayerten Kultur am hohen Draht verglichen.

Ergebnisse

Kulturdaten:

Unterlage: 'Azman' F1 Rijk Zwaan Aussaat 1. Satz: 5. und 6.3.12
 Sorte: 'Katrina' F1 Enza Aussaat 1. Satz: 6. und 7.3.12
 Veredelt und getopft: 14.3.2012, Klasmann Bio Tray Substrat
 Pflanzung: 03.4.2012, 1,20 m x 0,45 m, 1,85 Pfl./m²

Zweiter Satz für Variante 1:

Aussaat Unterlage: 12.6.2012
 Aussaat Sorte: 13.6.2012
 Veredelung: 20.6.2012
 Pflanzung: 05.7.2012

Tab. 1: Minigurken in drei Kulturvarianten, marktfähiger Ertrag in Stück/m² und kg/m²

Stück marktfähig pro m ²																					
	Variante 1: Zwei Sätze am niedrigen Draht							Variante 2: Ein Satz am niedrigen Draht							Variante 3: Layerkultur						
Wiederholungen	11	12	13	14	15	16	DS	21	22	23	24	25	26	DS	31	32	33	34	35	36	DS
Mai	27,9	29,8	30,4	26,6	28,7	30,5	29,0	29,8	28,4	28,3	30,1	29,9	30,4	29,5	32,3	33,9	28,5	28,9	30,8	29,9	30,7
Juni bis 4.7.	33,6	36,0	35,9	34,3	38,1	33,5	35,2	34,9	33,4	35,6	38,4	36,1	37,6	36,0	31,3	33,7	31,7	35,1	28,7	33,7	32,4
Juli								23,3	22,2	19,3	17,7	21,0	16,4	20,0	18,3	19,3	20,1	18,3	17,5	18,9	18,7
August ab 30.7.	32,7	36,5	36,3	33,4	34,6	35,6	34,8	26,6	25,5	26,2	24,0	23,9	22,3	24,7	23,1	26,7	23,6	23,2	27,0	21,3	24,2
September	15,7	17,0	15,3	19,6	18,1	18,3	17,3	8,1	10,0	9,1	9,1	7,5	10,2	9,0	13,8	16,0	18,0	12,5	14,2	14,7	14,9
Oktober	10,4	9,6	10,4	11,2	8,7	9,5	10,0	3,5	3,7	4,6	5,5	3,8	5,3	4,4	11,1	9,6	11,0	9,2	14,9	10,8	11,1
Stück marktfähig pro m² über den gesamten Erntezeitraum	126,3							123,6							132						
kg marktfähig pro m ²																					
Wiederholungen	11	12	13	14	15	16	DS	21	22	23	24	25	26	DS	31	32	33	34	35	36	DS
Mai	6,59	7,29	7,25	6,27	6,88	7,10	6,90	6,66	6,63	6,65	7,13	7,04	7,10	6,87	7,26	8,04	6,56	6,84	7,66	7,34	7,28
Juni bis 4.7.	7,81	8,22	8,22	7,76	9,08	7,95	8,18	8,15	8,18	8,24	8,83	8,44	8,35	8,36	7,30	8,60	7,24	8,86	7,28	8,33	7,93
Juli								4,95	4,83	4,26	4,17	4,50	3,71	4,40	4,32	4,68	4,73	4,55	4,16	4,81	4,54
August ab 30.7.	6,45	7,19	7,21	6,83	6,93	7,53	7,02	4,94	5,05	5,29	4,55	4,68	4,36	4,81	5,07	6,16	5,42	5,43	6,07	4,91	5,51
September	2,92	3,21	2,90	3,55	3,49	3,86	3,32	1,49	1,68	1,46	1,67	1,37	1,96	1,61	2,94	3,16	3,67	2,62	2,97	2,99	3,06
Oktober	2,15	2,08	2,00	2,17	1,82	1,98	2,03	0,64	0,67	0,75	0,94	0,73	0,97	0,79	2,25	1,95	2,25	1,80	3,01	2,18	2,24
kg marktfähig pro m² über den gesamten Erntezeitraum	27,46							26,84							30,6						

Tab. 2: Minigurken in drei Kulturvarianten, nicht marktfähiger Ertrag in Stück/m² und kg/m²

Stück nicht marktfähig pro m ²																					
	Variante 1: Zwei Sätze am niedrigen Draht							Variante 2: Ein Satz am niedrigen Draht							Variante 3: Layerkultur						
Wiederholungen	11	12	13	14	15	16	DS	21	22	23	24	25	26	DS	31	32	33	34	35	36	DS
Mai	0,4	0,0	0,2	0,0	0,4	0,1	0,2	0,1	0,8	1,3	0,3	0,5	0,2	0,5	0,0	0,2	0,2	0,2	0,3	0,0	0,2
Juni bis 4.7.	3,6	4,3	4,7	6,3	5,3	5,1	4,9	4,6	2,9	2,4	3,3	3,2	3,4	3,3	0,4	2,3	0,9	0,3	0,4	0,2	0,8
Juli								3,3	2,9	3,3	4,6	4,0	4,1	3,7	0,7	0,5	0,5	1,2	0,3	0,2	0,6
August ab 30.7.	3,1	5,2	4,4	2,5	2,3	2,3	3,3	11,0	10,0	10,5	11,1	10,2	9,6	10,4	7,0	8,0	7,6	5,1	5,5	6,2	6,5
September	5,7	4,8	5,5	4,6	5,3	7,7	5,6	9,4	7,9	11,8	6,6	7,6	9,4	8,8	6,9	4,7	6,9	4,4	4,7	4,9	5,4
Oktober	3,6	4,6	6,0	5,8	6,2	9,6	6,0	3,6	3,3	4,0	3,9	3,9	3,9	3,8	5,9	5,4	4,6	3,8	4,3	4,5	4,8
Stück nicht marktfähig/m² über den gesamten Erntezeitraum	19,9							30,6							18						
kg nicht marktfähig pro m ²																					
Wiederholungen	11	12	13	14	15	16	DS	21	22	23	24	25	26	DS	31	32	33	34	35	36	DS
Mai	0,09	0,00	0,07	0,00	0,11	0,01	0,05	0,02	0,22	0,57	0,05	0,86	0,03	0,29	0,00	0,02	0,02	0,02	0,08	0,00	0,02
Juni bis 4.7.	1,25	1,09	0,95	1,11	1,01	1,00	1,07	1,37	0,70	1,23	0,57	0,55	0,76	0,86	0,08	0,36	0,11	0,06	0,08	0,08	0,13
Juli								0,41	0,42	0,50	0,61	0,80	0,81	0,59	0,20	0,09	0,14	0,17	0,06	0,02	0,12
August ab 30.7.	0,52	0,57	0,56	0,34	0,28	0,31	0,43	1,18	1,20	1,22	1,00	1,03	0,91	1,09	1,22	1,19	1,31	0,92	0,97	1,16	1,13
September	0,75	0,71	0,86	0,97	0,83	1,11	0,87	0,80	0,96	1,34	0,89	1,12	0,73	0,97	1,12	0,78	1,07	0,80	0,89	0,97	0,94
Oktober	0,61	0,76	0,96	0,88	1,22	1,65	1,01	0,33	0,39	0,56	0,49	0,44	0,57	0,46	1,22	0,91	0,78	0,69	0,72	0,81	0,86
kg nicht marktfähig/m² über den gesamten Erntezeitraum	3,43							4,27							3,19						

